



**Finanzielle Auswirkungen:**

Nein Ja

**A) Direkte Finanzielle Auswirkungen durch Umsetzung der Maßnahme**

		von:	bis:	Betrag	Produktnr.	Kto. / Inv.-Nr.
<b>Ergebnishaushalt</b>	Erträge					
	Aufwendungen					
<b>Finanzhaushalt (Inv.)</b>	Einzahlungen					
	Auszahlungen					

Gesamtausgaben:	17.500000
Eigenanteil Stadt:	1.795.790

**B) Entstehen Folgekosten / Einsparungen nach der Umsetzung der Maßnahme?**

Nein  Ja

	von:	bis:	Jahresbetrag
Erg.-HH Erträge			
Erg.-HH Aufwand (ohne AfA)			
Erg.-HH Aufwand (AfA und Sopo)			

**C) Auswirkungen auf den Stellenbedarf?**

Nein  Ja

Stellenausweitung:  Stellenabbau:  Wahrnehmung durch vorhandenes Personal:

**D) Textfeld für weitere Erläuterungen zu A/B/C/E:**

Das Projekt ist derzeit nicht im Haushalt veranschlagt und muss im Erfolgsfall unterjährig eingeplant werden. Die Fördersumme ist bekannt und auch der vollständige Eigenanteil, dieser kann und soll um 50% reduziert werden. Die Veranschlagung erfolgt aber in voller Höhe.

**E) Mittelverfügbarkeit / Veranschlagung**

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- in Höhe von  für das Jahr   **zur Verfügung.**  
beim Produkt:  unter der Kto. / Inv.-Nr.
- in Höhe von  für das Jahr   **nicht zur Verfügung.**  
beim Produkt:  unter der Kto. / Inv.-Nr.
- in Höhe von  in der Planung für   **zur Verfügung.**  
beim Produkt:  unter der Kto. / Inv.-Nr.

**Begründung:**

Die Region Ostfriesland erlebt einen erheblichen Strukturwandel. Ausgelöst durch das Ende des Schiffbaus, den Rückgang der On- und Offshore-Industrie und durch den radikalen Umbau eines der regional wichtigsten Industriezweige, dem Kraftfahrzeugbau. Das Werk in Emden stellt die Produktion ab 2022 komplett auf die Fertigung von Elektrofahrzeugen um. Dies alles wirkt sich erheblich auf die Region aus, birgt aber Entwicklungschancen, insbesondere in den Bereichen digitaler Technologien, künftiger Mobilitätsformen und regionaler Entwicklung auf Basis digitaler Plattformen.

Im Hinblick auf die aktuelle Lage und den sich daraus ergebenden Folgen ist die Digitalisierung noch intensiver zu betreiben. Insbesondere die ganzheitliche Betrachtung aller Bereiche in der Region ist dabei essentiell.

Ostfriesland möchte diese Chancen nutzen und den Strukturwandel aktiv und unter Bürgerbeteiligung gestalten. Die Region ist hierbei auf allen Ebenen gefordert: Dies umfasst inhaltliche, methodische und organisatorisch Herausforderungen, für die es heute noch keine ausreichenden Lösungen und Kompetenzen gibt. Aus diesem Grund wird der Förderantrag, auf Basis der bestehenden Kooperationen zwischen den Landkreisen Aurich, Wittmund, Leer und der Stadt Emden, als interkommunale Kooperation beantragt.

Die Vorteile einer ganzheitlich digitalisierten und damit räumlich unabhängigeren Umwelt werden heute noch unzureichend genutzt. Hier liegt aus kommunaler Sicht eine besondere Chance im Kompetenzaufbau, der Integration und Teilhabe aller Anspruchsgruppen in der Gestaltung dieser künftigen Umwelt, um Ostfriesland langfristig zur Smart Region zu entwickeln.

Ausgehend von dieser Basis ist aus der Sicht der beteiligten Kommunen, die partizipative Entwicklung einer Projektvision zu einer integrierten Strategie der Regionalentwicklung und unter Nutzung von digitalen Potenzialen, der logische nächste Schritt zu einer zukunftsfähigen Ausrichtung der Region.

Die Region plant eine Strategie für ganz Ostfriesland. Hier bieten sich hervorragende Handlungs- und Kooperationsfelder, gerade im Hinblick auf die aktuelle Lage und die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Der Abwanderung von qualifizierten Menschen aktiv entgegenwirken und Zuzug fördern.

Es ist davon auszugehen, dass qualifizierte Menschen, die den Transformationsprozess erfolgreich begleiten könnten, nach Ende ihres Studiums oder ihrer Ausbildung die Region verlassen. Der demographische Wandel in Kombination mit der geringeren (digitalen) Attraktivität im Vergleich zu anderen Regionen, lässt Ostfriesland hier ins Hintertreffen geraten. Folglich muss die Maxime sein, den Transformationsprozess schnell, transparent und ganzheitlich zu beginnen. Zielgruppe sind hierbei insbesondere die 25-49-jährigen. Hier zeigt sich eine deutliche Lücke in der Alterspyramide. Die Maßnahme soll diesem Trend entgegenwirken.

**Anlagen:**

Präsentation Smart Region